Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

26 (1.4.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 26. Mittwoch den 1. April 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 3085. Die Abschaffung der alten Abgaben betreffend.

Durch ein hohe Verfügung des Großherzogl. FinanzMinisteriums vom 13. d. M. Nro. 4122, wurden die in den Amtsbezirken Kork und Bischoffsheim bisher zur DomainenVerwaltung Kork jährlich fällig gewesenen ZiegelhüttenZinße, mit Einhundert und zwey Gulden als GewerbsRekognitionen vom 1ten May 1815. an, abgeschafft. Offenburg den 24. Merz 1818.

Großherzoglich Badisches Direktorium des KinzigKreises.

Frhr. von Sensburg. vdt. Wohnlich.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Untergrombach an den in Gant gerathenen Schutzbürger Isaak Baruch, auf Donnerstag den 16. April d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Untergrombach. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach. an den in Gant gerathenen Bürger und Weingärtner Christian Friedrich Beek, auf Montag den 20. April d. J. Nachmittags 2 Uhr bei dem TheilungsCommissär. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) zu Eberbach an den in Gant erkannten ledigen Jakob Zwinger auf Freitag den 8. May d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorate dahier.

(1) zu Strümpfelbronn an den in Concurs erkannten Georg Haas, auf Montag den 25 May d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate zu Eberbach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Schluchtern an die in Gant gerathene Gottfried Hutischen Eheleute auf Donnerstag den 9. April d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Schluchtern. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Schmieheim an den in Gant erkannten verstorbenen Jud Wolf Dreyfuß auf Montag den 29. April d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im dasigen Löwenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Busenbach an den im ersten Grad für mundtodt erklärten Joseph Trautmann, auf Montag den 13. April d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen.

(1) zu Ettlingen an den mit höherer Erlaubniß in das Königreich Bayern auswandernden Bürger Meinrad Ochs, auf Dienstag den 14. April d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Ettlingen.

(1) zu Spesart an den mit höherer Erlaubniß in das Königreich Bayern auswandernden Bürger Christoph Weeber auf Dienstag den 14. April d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an die in Gant gefallenen Becker Johann Daniel Kornmannschen Eheleute, auf Mittwoch den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

Zweyten Landamt Rastadt.

(1) zu Steinmauern an den in Gant erkannten Schuhmachermeister Joseph Karle, auf Montag den 13. April d. J. auf dortigem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Bodersweier an den Handelsmann Karl auf Donnerstag den 9. April d. J. in dem Wirthshause zum Adler allda vor der Theilungs-Kommission. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Königsbach an den Friedrich Zachmann auf Montag den 20. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Königsbach. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Varnhalt an den verstorbenen und in Vermögens-Untersuchung gerathenen Bürger, Peter Frank auf Mittwoch den 1. April d. J., bei Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Steinbach.

— — —

(3) Gengenbach. [Schuldenliquidation.] Die Rösselwirth Alois Knäblische Eheleute, aus der Vogtei Unterthalharmerbach, sind gesonnen ihre Wirthschafts-Behausung und Güter an eines ihrer Kinder zu übergeben, und haben deßwegen um Vornahme einer gerichtlichen Schulden-Liquidation das Ansuchen gestellt, daher hierzu Tagfahrt auf Montag den 20. k. M. April bei Großherzoglichem Amts-Revisorat in Zell angeordnet worden. Dieses wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Rösselwirth Knäblischen Kreditoren an besagtem Liquidationstage vor Großherzoglichem Amtsrevisorat in Zell zur Vormittags-Zeit entweder selbst oder durch Bevollmächtigte erscheinen, und unter Vorlegung der Beweis-Urkunden ihre Forderungen um so gewisser liquidiren sollen, als sie sonst den aus ihrem Ausbleiben entstehenden Rechts-Nachtheil sich selbst beimessen müssen.

Gengenbach den 17. Merz 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Liquidation.] Die Kinder der vor Kurzem verstorbenen Land-Chirurg Meierschen Wittwe haben deren Erbschaft nur mit Vorsicht der Erbverzeichniß angetreten, und hierauf das Ansuchen gemacht, daß unter richterlicher Mitwirkung eine allgemeine Schuldenliquidation vorgenommen werden möchte. Es werden daher alle diejenige, welche an die Verlassenschaft gedachter Land-Chirurg Maierischen Wittwe eine Ansprache zu machen haben, aufgefordert, Donnerstag den 9. April d. J. Vor- und Nachmittags vor der Kommission im Gasthaus zum Ritter dahier entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden zu liquidiren, und zugleich ein allenfallsiges Vorzugsrecht an- und auszuführen, als sie sich sonst die in L. R. S. 809. enthaltenen gesetzlichen Nachtheile selbst zuzuschreiben haben. Karlsruhe den 6 März 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(1) Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Die Schuldenliquidation des Jg. Jakob Schaber, Bürger und Kübhändler von Conweiler, wird bis Montag den 6. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden, wobei dessen Gläubiger entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über einen Nachlaß-Vergleich zu erklären haben; die nicht erscheinenden aber werden durch den am Montag den 13. April d. J. auszusprechenden Präclusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen. Neuenbürg den 11. Merz 1818.

Königliches Concurs-Gericht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Freyburg. [Vorladung.] Die ledige Maria Nußbaumer von Buch, Bezirksamt Waldshut, welche während ihrer Untersuchung wegen Kindsmord und Diebstählen aus ihrem Verwahrungs-Ort dahier entwichen ist, hat sich innerhalb 3 Monathen um so gewisser zu stellen, als sonst ihr Vermögen für confiszirt, sie des Gemeinds-Bürgerrechts für verlustig erklärt, und unter Vorbehalt der auf ihr Betreten auszusprechenden und zu vollziehenden Strafe ihr Namen an den Galgen geschlagen würde. Freyburg den 10. März 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Andreas Hirt von Ueberachen, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen dahier zu stellen, um der Kriegsdienstpflicht zu genügen. Im Ausbleibungsfall hat derselbe den Verlust seines Ortsbürgerrechtes und Vermögens zu erwarten.

Villingen den 21. Merz 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Uhrendiebstahl.] Am Palm-Sonntag den 15. d. M. wurde einer Militärperson eine tombackene stark vergoldete Sakuhr, welche ohne Kette blos von einer Feder getrieben wird, und woran ein tombackenes Pettschaft mit rothem Stein, ein Schlüssel mit grünem Stein nebst drei kleinen goldenen Ringen befindlich war, entwendet. Da man nun in Erfahrung gebracht, daß ein Soldat diese Uhr in mehreren Häusern hier zum Verkauf oder Tausch ausgeboten habe, der Thäter aber bis jetzt nicht entdeckt werden konnte, so erläßt man diese öffentliche Bekanntmachung, und ersucht alle Diejenigen, welche von dieser Uhr oder den daran befindlich gewesenen Sachen etwas in Erfahrung gebracht haben, oder irgend eine Auskunft geben können, davon die baldige Anzeige bei dissseitiger Stelle zu machen.

Karlsruhe, den 31. Merz 1818.

Großherzogliches Auditorat.

— — —

(1) Neckarbischoffsheim. [Bekanntmachung.] Vor 5 Tagen kam ein armer alter Mann

nach Hasselbach um dort zu betteln, er wurde daselbst krank und starb nach 3 Tagen. Da ihn nun Niemand kennt, und er auch nichts bei sich hatte, woraus sein Namen oder Heimath entnommen werden konnte, so fügt man dessen Beschreibung hiebei, und ersucht sämmtliche Polizeybehörden, im Fall ihnen Namen und Heimath dieses Mannes bekannt seyn sollten, gefällige Nachricht anher gelangen zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 66 Jahr alt, sehr kleiner Statur, ungefähr 4 Schuh 5 Zoll groß, hat braune Haare, eine eingebogene Nase, rundes Kinn, und einen eisgrauen Bart. Er trug eine sogenannte schwarze Pudelkappe, ein schwarzes baumwollenes Halstuch mit rothen Streifen, einen alten werkenen Kittel mit metallenen Knöpfen und einen dunkelblauen Wammes mit dergleichen Knöpfen, eine hellblaue tüchene Weste, alte werkene kurze Hosen, lange werkene Kammaschen mit beinernen Knöpfen und Bändelschuhen. Neckarbischoffsheim den 14. Merz 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der hiesige Bürger und Goldarbeiter Girauscheck hat den 17. Merz 1817. eine goldene Uhr nebst Bracletten in dem hiesigen Leihhaus versetzt und ist ihm dafür unter dem 17. Merz 1817. ein Leihhausschein sub. Nro. 708 ausgestellt worden. Diese verpfändeten Effecten hat Girauscheck später an den hiesigen Leihheiducken Berblinger verkauft, dieser kann aber dieselben nicht erlösen, weil der Leihhausschein nicht mehr in Handen des Girauscheck, sondern von diesem verlohren worden ist. Es wird daher der etwaige Innhaber dieses Leihhausscheins hiermit aufgefordert, seine Ansprüche hieran unter Vorlage des Scheins binnen 6 Wochen peremtorischer Frist dahier vorzutragen, als sonst dieser Schein für kraftlos, und Leihheiduck Berblinger als zu Erhebung dieser verpfändeten Effecten legitimirter Eigenthümer erkannt werden wird.

Karlsruhe den 24. Febr. 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Accordsteigerung.] Die Fertigung der Impressen für das Großherzogliche Militär im Steindruck soll vom 1. May d. J. an, auf ein oder mehrere Jahre, durch eine am 10. April d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Kanzley vorzunehmende Versteigerung, an den Wenigstnehmenden begeben werden. Alle diejenige, welche diese Lieferung zu übernehmen wünschen, haben sich deswegen um die bestimmte Zeit auf diesseitiger Kanzley einzufinden, wo zugleich die nähern Bedingungen eingesehen werden können. Karlsruhe den 17. Merz 1818.

Großherzogl. Bad. Kriegs-Ministerium.

(3) Durlach. [Holzlieferungs-Versteigerung.] Auf Freitag den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung von 35 Klafter buchen und eichen Holz zur Heitzung der diesseitigen Bureaux auf der Kreis-Directorial-Kanzley öffentlich an den Wenigstnehmenden, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, versteigert, wobei die Liebhaber sich einfinden und vor der Verhandlung die Bedingungen vernehmen können.

Durlach den 22. Merz 1818.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(1) Durlach. [Wirthschaftsversteigerung zu Weingarten.] Die Lammwirth Valentin Treiberischen Eheleute haben sich entschlossen, ihre dahier besitzende an der Landstraße von Basel nach Frankfurt gelegene Wirthschafts-Behausung zum Lamm, mit 2 Kellern, einer geschlossenen Hofraithe, Scheuer und hinlänglichen Stallungen für Pferde und Rindvieh versehen, wenn kein Privatkauf indessen abgeschlossen wird, Montags den 13. April d. J. Vormittags in öffentlicher Steigerung verkaufen zu lassen, wobei auswärtige Liebhaber sich über ihre Vermögens-Verhältniße, mit den erforderlichen obrigkeitlichen Attestaten zu versehen haben.

Durlach den 26. Merz 1818.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(1) Stein. [Hofguths-Verkauf.] Der dem hiesigen Bürger Michel Mößner und seinen Kindern angehörige 4te Antheil an dem in hiesiger Gemarkung liegenden, Zehend-Zinß und Frohndfreyen Wittumguth, bestehend in einer einstöckigen Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hof ꝛc. dahier im Ort Stein an der Pforzheimer Straße, nebst: 14 Morgen 1½ Vrtl. Ackerland und 3 Morgen 1½ Vrtl. Wiesen, zusammen angeschlagen um 8000 fl., wird in Bezug auf die unterm 13. Sept. v. J. erfolgte hohe Kreisdirectorial-Erlaubniß Nro. 14276. Montag den 27. April d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus mit allen Recht und Gerechtigkeiten in öffentlicher Steigerung unter annehmlichen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Auswärtige Kauflustige haben sich über Sittlichkeit und Vermögens-Umstände durch obrigkeitliche Zeugniße auszuweisen. Die Kaufsbedingungen können bei Unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Stein den 28. Merz 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

— — —

(3) Baden. [Fruchtversteigerung.] Freitags den 3. April Vormittags um 10 Uhr, werden bey diesseitiger Stelle: 34 Malter Dinkel, 16 Malter Gerst, 26 Malter Haber und 3 Malter Waitzen, in abgetheilten kleinen Parthien gegen gleich baare Be-

zahlung öffentlich versteigert, und, wenn der Erlös den Preißen von den lezten zwei Märkten gleich kommt, ohne Ratification zugeschlagen werden.

Baden den 18 Merz 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(2) Bühl. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 4. April d. J. Morgens 10 Uhr werden 1 Vrtl. Waitzen, 25 Vrtl. Gerst und 25 Vrtl. Haber auf dem herrschaftlichen Speicher dahier versteigert.

Bühl den 23. Merz 1818.

Großherzogl. DomänenVerwaltung.

(1) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Gemäß Beschlußes Ministerium des Innern kath. KirchenSection vom 14. und präs. 20. l. M. Nro. 2693. werden bis Freitag den 3. April d. J. Vormittags 9 Uhr bei der unterzeichneten Stelle folgende Früchten salv. ratif. Parthienweis versteigert werden, als: 119 Malter Korn, 56 Malter Dinkel, 118 Malter Gerst, 30 Malter Haber.

Ettlingen am 27. Merz 1818.

Großherzogl. StiftsFundiVerrechnung.

(1) Ettlingen. [Haberversteigerung.] Bis Freitag den 3. April d. J. werden daher 38 Malter 5 Simri Haber Vormittags 9 Uhr in der Schreibstube der Großh. DomainenVerwaltung öffentlich versteigert, und wenn die Gebothe der 2 nächsten Marktpreißen sich annähren, ohne RatificationsVorbehalt gleich zugeschlagen werden.

Ettlingen den 27. Merz 1818.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

(1) Ettlingen. [FrüchteVersteigerung.] Am Mittwoch den 8. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden bei der Bickesheimer KapellenFondsVerrechnung dahier, in der Behausung des SpitalSchaffners Ullrich daselbst, nachdem man den Liebhabern zur Besichtigung der Früchten den Speicher wird geöffnet, und dieselbe den Augenschein davon werden genommen haben, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich und in abgetheilten Parthien versteigert werden: ungefähr 30 Malter Korn, 111 Malter Gersten und dann etwas wenig Waizen, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Ettlingen den 29. Merz 1818.

Ullrich, Verrechner.

(2) Oberkirch. [Fruchtverkauf.] Donnerstag den 9. April d. J. Vormittags 11 Uhr werden abermal auf dem hiesigen Domainenverwaltungs-Büreau in abgetheilten kleinen Parthien versteigert: Waitzen 3 Viertel, Korn 6 Viertel, Gerst 25 Viertel, Dinkel 90 Viertel, Haber 25 Viertel, welches den allenfallsigen Liebhabern zur Kenntniß gebracht wird, um sich hiebey einfinden zu können.

Oberkirch am 24. Merz 1818.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

(3) Heidelberg. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthaus zur Karlsburg in Heidelberg mehrere 100 Malter Früchten als: Korn, Gerst, Spelz und Haber von den Recepturen des Ministeriums des Innern kathl. KirchenSection, nemlich der Schaffneyen, Lobenfeld, Weinheim, Heidelberg, der Schul- und KlosterFondverrechnung allda öffentlich versteigert, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben am Tage der Steigerung Morgens auf dem Markt aufgestellt seyn werden.

Heidelberg den 16. Merz 1818.

(2) Schreck am Rhein bei Karlsruhe. [Wein Versteigerung.] Unterzeichneter, der erst kürzlich aus England angekommen ist, hat, um einiges Geld nach Deutschland überzubringen, eine Parthie von 38 Fässer, die Hälfte ord. rothe und die Hälfte ord. weiße Weine, sich zusammen auf ungefähr 240 Ohm belaufend, wie auch 10 Fässer CapMadera Wein mit sich gebracht, welche den 2. April Morgens 9 Uhr im Lagerhaus in Schreck an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu er alle Liebhaber hiemit einladet. Er wird die Preiße so stellen, daß jeder Käufer auch leicht wieder Abnehmer für das Gekaufte finden wird.

Johann Müller, von Dürmenz.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Neckarbischoffsheim. [Schäfereyverleihung.] Bis Michaeli d. J. endigt sich der Bestand der hiesigen GemeindsSchäferey, und soll nun in einen abermaligen Zeitbestand von 9 Jahren gegeben werden. Die Gemarkung enthält 2400 Morgen Feld, die Schäferey kann mit 800 Schaafen beschlagen werden, der SchäfereyBeständer erhält freye Wohnung, Scheuer und Stallung und noch 12 Morgen GemeindsWiesen. Statt Caution muß das BestandGeld jedesmal voraus bezahlt werden. Zur Versteigerung des Bestands ist Tagfahrt auf Mittwoch den 15. April in Bischoffsheim im Amthaus anberaumt, die SteigerungsLiebhaber haben sich dahier über ihren guten Leumund mit hinlänglichen Attestaten auszuweisen.

Neckarbischoffsheim den 17. Merz 1818.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(2) Oberkirch. [JahrmarktsVerlegung.] Wir finden uns veranlaßt zur allgemeinen öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß der sogenannte Markus-Jahrmarkt in Oberkirch auf Mittwoch den 22. April hiemit verlegt wird.

Oberkirch am 21. Merz 1818.

Großh. Bezirksamt.